

<b>Fach</b>	<b>Fahrzeugintegration/Karosserietechnik</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Bachelor of Engineering
<b>Hochschule</b>	Fachhochschule Aachen
<b>Datum der Akkreditierung</b>	26.02.2007
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2012
<b>Start des Studienbetriebs</b>	Wintersemester 2006/2007
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Fachbereich Luft- und Raumfahrttechnik
<b>Kontakt</b>	Prof. Dr.-Ing. Peter Dahmann (Dekan) Tel: +49(0)241/6009-52360 E-Mail: <a href="mailto:dahmann@fh-aachen.de">dahmann@fh-aachen.de</a>
<b>Auflagen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Modulbeschreibungen müssen überarbeitet werden (insbesondere Differenzierung von Modultiteln, Modulzielen und Modulhalten, die Überprüfung von Voraussetzungen, die Festlegung von Modulverantwortlichen, ggf. die Abänderung von Prüfungsarten).</li> <li>2. Die fremdsprachlichen Veranstaltungen müssen in das AK-Modul und als Anrechnungsmöglichkeit in der Prüfungsordnung aufgenommen werden.</li> <li>3. Die Module „Längsdynamik“ und „Querdynamik“ müssen in anderer Reihenfolge angeboten werden.</li> <li>4. Die Modulbeschreibungen für das Praxisprojekt im Bachelor müssen spezifiziert werden. Es muss deutlich werden, dass in Beschreibung und Lehrzielen klar zwischen Praxisprojekt und Bachelorarbeit unterschieden wird.</li> <li>5. Ein Stellentableau und eine Verflechtung (Lehrim- bzw. Lehrexport), sowohl als Gesamtschau als auch bezogen auf die zu akkreditierenden Studiengänge, ist vorzulegen.</li> </ol>
<b>Auflagen erfüllt?</b>	
<b>Profil des Studiengangs</b>	<p>Das praxisorientierte Bachelorprogramm Fahrzeugintegration /Karosserietechnik ist als Studium der Fahrzeugtechnik mit übergreifender Spezialisierung konzipiert. Anbieter des Studiengangs ist ein durch den Bund geförderter Qualitätsverbund aus Industrieunternehmen und den Fachbereichen Maschinenbau und Mechatronik sowie Design an der Fachhochschule Aachen. Der Studiengang zielt dabei darauf, den Bedarf der Verbundpartner mit adäquaten Bachelor-Absolventen/innen zu decken.</p> <p>Im Zentrum des Studiengangs soll die Integration der Karosseriehaupsysteme in das Gesamtfahrzeug unter den Aspekten Fahrzeugkonzepte, Fertigungsstrategien und Entwicklungsprozesse, -werkzeuge und -methoden stehen. Neben ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen und Methoden sollen Kenntnisse der Karosserietechnik sowie abstrakt, kreativ-konstruktive Kompetenz vermittelt werden.</p> <p>Im Bachelor-Studiengang werden in sieben Semestern 210 Credits erworben. In den ersten beiden Studienjahren werden Pflichtmodule zu</p>

**Zusammenfassende  
Bewertung**

**Interne Verfahrensnummer  
von AQAS**

den mathematisch-naturwissenschaftlichen Grundlagen, zu technischer Mechanik, Konstruktionselementen sowie Maschinendynamik und Leichtbau absolviert. Im fünften und sechsten Studiensemester folgen studiengangsspezifische Veranstaltungen. Im fünften und siebten Semester absolvieren die Studierenden Praxisprojekte, die zumindest teilweise in der Industrie zu absolvieren sind.

Bei der Arbeitsmarktorientierung geht die Hochschule von einer das Angebot übersteigenden Nachfrage seitens der Fahrzeughersteller und Zulieferer nach Ingenieuren der Fahrzeugtechnik mit Ausrichtung auf Karosserietechnik aus. Die Absolventen/innen sollen deshalb in der Fahrzeugindustrie und benachbarten Arbeitsumgebungen unterkommen. Als Tätigkeitsfelder werden Entwicklung und Konstruktion, Berechnung, Homologierung, Fertigungsplanung, Projektkoordination sowie Erprobung und Versuch angestrebt.

Jeweils zum Wintersemester werden maximal 40 Studierende zugelassen. Studiengangsspezifische Zugangsvoraussetzungen sind ein jeweils achtwöchiges Grund- und Fachpraktikum, das bis zur Studienaufnahme bzw. vor dem dritten Semester abzuleisten ist.

Der Studiengang Fahrzeugintegration/Karosserietechnik ist besonders stark durch den Bereich der Karosserietechnik geprägt. Durch diese besondere Gewichtung hebt sich der Studiengang in positiver Hinsicht von den ‚üblichen‘ fahrzeugtechnischen Studieninhalten ab.

Für die Studierenden ist eine individuelle Gestaltung des Studiums nach dem vierten Semester durch die angebotenen Vertiefungsmodule gut möglich. Die Kontakte der Fachhochschule zu Industrie und Forschungseinrichtungen sind für die Studierenden von großem Nutzen, z.B. bei Projekt- und Abschlussarbeiten aber auch beim Start in das Berufsleben.

Die Gutachter bestätigen, dass zurzeit die Nachfrage aus der Fahrzeugindustrie nach Absolventen/innen ingenieurwissenschaftlicher Bachelor-Studiengänge durch deutsche Hochschulen nicht abgedeckt werden kann, weshalb die Berufsaussichten positiv zu bewerten sind.

86067